

zu überlassen, durch welche Mittel die Natur hier eine vom Stoffe mehrerer Mineralien geschwängerte Quelle, mehr als kochend heiß empor sprudeln läßt. — Dann gehen wir wieder an den Rhein zurück, fahren unter Walluf*), den schönen Elfelds, Erbachs und Winkelss 2c. hin, steigen dann aus, um den edlen

braunen Landes-Marmor mit korinthischen Capitälern von Cararischem Bruche ruhend, und mit schönen Statuen gleichen Stoffes geziert, und das neue Schloß des Herzogs von hellrothem Sandsteine in sehr schönem Style erbauet. — Bemerkenswerth ist ferner noch hier, daß auf jeden Hackenschlag in die Erde Dampf ausströmt, und der Boden dieses engen Kessels sich als die Kruste eines Kraters zeigt, in welchem die Feuerstoffe noch immer in Gährung sind, und — wer bürgt dafür? — noch einmal ausbrechen können.

*) Walluf und alle folgende Orte im Rheingau sind keine Dörfer, sondern durch Mauern geschlossene Flecken mit Landhäusern der Reichen aus Mainz und Frankfurt besetzt, die die Fronten größtentheils nach dem Rheine zu haben, und im Vorbeifahren auf dem Rheine einen schönen Blick gewähren.